Haus des Kindes

im Pädagogium Baden-Baden e.V.

Kindergartenzeitung

Ausgabe 2/2011

Inhaltsverzeichnis

Ereignisse im Kindergarten
Umfrage **Seite 3**
Erste Eindrücke vom neuen Kiga **Seite 4**
Ausflug nach Frankreich **Seite 5**

Pädagogische Inhalte
Hintergrundinformationen zur Sauberkeitserziehung **Seite 6**

Kinderkrankheiten **Seite 7**

Buchempfehlungen **Seite 8**

Anregungen **Seite 9**
Ausflug der Großen in den Märchenpark Ludwigsburg

Termine **Seite 10**

Seite für Ihre Kinder **Seite 11**

Ereignisse im Kindergarten

Liebe Eltern, liebe Kinder,

die Renovierungsarbeiten in unserem neuen Kindergarten sind fast abgeschlossen. Nur noch ein paar Kleinigkeiten und dem Umzug steht nichts mehr im Wege. Zurzeit werden bei uns schon Spielsachen sortiert und Kisten gepackt. In dieser „heißen Phase“ kreisen bereits viele unserer Gedanken um den Umzug in den neuen Kindergarten.
Diesbezüglich möchten wir Sie und ihr Kind an unseren Entscheidungen teilhaben lassen. In den jeweiligen Gruppen hat sich jeder Gedanken über seinen künftigen Gruppennamen gemacht. In den neuen Räumlichkeiten wird es nämlich keine Luftballon- und Blumengruppe mehr geben. Die Schüler des Gymnasiums heben die Deckengestaltung in den Gruppenräumen übernommen und daran soll sich unser Name orientieren. Hier finden Sie gesammelte Vorschläge ihrer Kinder. Bitte geben Sie ihr Votum ab oder teilen sie uns neue Vorschläge mit. Wenn Sie wollen, können Sie es anonym im Karton in der Garderobe oder direkt an ihre Erzieherin übergeben.

- ☐ Wolkengruppe
- ☐ Sternengruppe
- ☐ Raketengruppe
- ☐ Prinzengruppe

- ☐ ……

- ☐ Nemogruppe
- ☐ Meerestraum
- ☐ Schiffsgruppe
- ☐ Piratengruppe

- ☐ ……..

Des Weitern möchten wir ab kommenden Herbst die Elternarbeit intensivieren.
Hierfür haben wir einen „Elterntreff“ geplant. Sie als Eltern können sich ab 16 Uhr in lockerer Atmosphäre austauschen. Hierzu stehen Ihnen Getränke und ein kleiner Imbiss, welcher von ihren Kindern für Sie vorbereitet wurde, zur Verfügung.

- ☐ Würde ich gerne teilnehmen / Wunschtag angeben: ……
- ☐ Ist mir nicht möglich

- ☐ 14 tägig
- ☐ 1x pro Monat

Ereignisse im Kindergarten

Erste Eindrücke vom neuen Kindergarten

Die Schüler des Gymnasions helfen bei der Deckengestaltung

Besuch der Kiga- Kinder in ihren neuen Räumlichkeiten

Die Wachräume im 1. OG laden auch zum Plätschern ein

Noch bei der Fertigstellung der Waschräume für die Großen

Unsere künftige Garderobe

Die geniale Kinderküche im Speisesaal

Heute fahren wir nach Frankreich !

Endlich war es soweit, die Kinder des Kindergarten "Haus des Kindes" im Pädagogium in Baden-Baden besuchten ihren französischen Partnerkindergarten " La Roseliere" in Roeschwoog.
Aufgeregt warteten sie auf den Bus der sie ins Elsass fährt.
In Frankreich wurden sie schon von der Lehrerin erwartet.
" Ich kann gar kein französisch mehr ", meint Louik ziemlich verzweifelt, ist dann aber beruhigt, als die Lehrerin sie auf Deutsch begrüßt.
Bei einem tollen Spieleparcours mit Fahrzeugen, Kriechtunnel, Kegeln etc. und einem Frühstück mit Baguette und Croissants lernten die Kinder sich kennen und konnten ihre Sprachkenntnisse ausprobieren.
Der Morgen verging wie im Flug, und nach einem gemeinsamen Foto wartete schon der Bus für die Heimfahrt.
Im Herbst werden dann die französischen Kinder in den neuen Räumen des Kindergartens erwartet.
Die Partnerschaft zwischen dem Kindergarten und der Ècole Maternelle gibt es seit dem letzten Herbst, regelmäßig werden Briefe und Bilder hin- und her geschickt.
Einmal in der Woche lernen die Kinder in der Französischspielgruppe sich zu begrüßen, sich vorzustellen, einfache Lieder, Reime und Wörter, die dann auch im Kindergartenalltag wieder auftauchen.
Durch den spielerischen Umgang mit der Sprache verlieren die Kinder ihre Hemmungen und haben Spaß am Erlernen einer Fremdsprache.
" Wenn die französischen Kinder zu uns kommen, singen wir ihnen *Alouette* vor " plant Jana schon das nächste Treffen.

Quelle: „Zeitungsartikel“ Beate Schwemmin

Pädagogische Inhalte

Hintergrundinformationen zur Sauberkeitserziehung
Zum Einnässen kommt es bei Kindern tagsüber und/ oder nachts. Man spricht vom primären einnässen, wenn ein Kind trotz Sauberkeitserziehung nicht sauber wird. Sekundäres einnässen liegt vor, wenn ein Kind nach einer Phase guter Blasenkontrolle tagsüber oder nachts wieder einnässt. Ursächlich für das Einnässen können verschiedene Störungen sein, die jedoch nur in zehn Prozent der Fälle organisch bedingt sind. Bei den meisten Kindern, die einnässen, sind psychische Konflikte oder familiäre Belastungen ausschlaggebend für das Symptom. Tagnässen als „Konfliktnässen“ weist darauf hin, dass Einnässen nicht davon abhängig ist von der Fülle der Harnblase, sondern von den Erlebnissen des Kindes, die sich oft kurz vor dem Einnässen abgespielt haben (Konflikte, Ärger, Kummer). Für nächtliches Einnässen sind zumeist die Ereignisse des Vortags ursächlich.

- ☐ Die Individualität des Kindes musst wahrgenommen werden
- ☐ Vorwürfe sind zu vermeiden
- ☐ Sauberwerden braucht Zeit und Geduld
- ☐ Signale des Kindes erkennen
- ☐ Am Anfang keine „Trainingsstunde“ abhalten
- ☐ Lernen am Vorbild
- ☐ Das Interesse des Kindes wecken
- ☐ Autonomie- Tendenzen zulassen

Die Blasenkontrolle ist ein Reifungs- und Lernprozess. Die hierzu notwendigen Reifungsschritte (Wahrnehmung der stark gefüllten Harnblase als Körpersignal, Entwicklung der Nervenbahnen von Darm und Harnblase zum Gehirn) können von außen nicht beschleunigt werden. Frühestens ab Ende des zweiten Lebensjahres sind Kinder fähig, ihre Blasenschließmuskeln zu kontrollieren. Zu frühe Sauberkeitserziehung verbunden mit ungeduldigem Drängen und überfordern oder gar bestrafende Maßnahmen, kann ein Grund für spätere Einnässproblematik darstellen. Das s. g. Spieleifereinnässen (Einnässen beim konzentrierten Spiel) ist kein echtes Einnässen und kann auch noch mit vier Jahren vorkommen. Kinder werden durchschnittlich mit ca. 28 Monaten tagsüber trocken, mit ca. 33 Monaten auch nachts. Die Begleitung und Unterstützung des Kindes beim „Trockenwerden“ darf nicht losgelöst von seiner Gesamtentwicklung gesehen werden. Das Kind macht in diesem Alter auch in anderen Bereichen Fortschritte hinsichtlich der eigenen Selbständigkeit. Die Entwicklung zur „Sauberkeit“ ist ein Schritt in diese Richtung, auf den das Kind stolz sein kann. Zu vermeiden sind Machtkämpfe (gerade in der Trotzphase) und Zwangsmaßnahmen. Vielmehr sollten alle an der Erziehung beteiligten Geduld und Vertrauen in die Entwicklung des Kindes aufbringen. Die Bezugspersonen können nun einen Topf oder Toilettensitz anbieten, mit dem das Kind erste Versuche unternehmen kann. Aufmerksamkeit und Lob durch die Eltern steigert die Motivation. Das Kind sollte allerdings nicht zu lange auf dem Topf sitzen. Spielerische Elemente wie etwa die Puppe auf den Topf setzen oder Bilderbücher mit entsprechenden Inhalten zeigen, erleichtern die Situation zusätzlich. Das Erleben der Eltern als Vorbild, wenn diese sie Toilette benutzen, ist für Kinder eine weitere gute Hilfe. Da es sich bei den Ausscheidungen der Kinder um ihre „Produkte“ handelt, sollten die Eltern bemüht sein, kein Ekel zu zeigen, um das Kind nicht zu verwirren. Einfach zu öffnende Kleidung ist gerade am Anfang wichtig, da es für das Kind bei einer prall gefüllten Harnblase keine Verzögerung geben darf. In der Folge wird es dem Kind immer öfter gelingen, sein Bedürfnis rechtzeitig anzukündigen. Rückfälle in diesem Prozess sind normal. Je weniger Aufhebens darum gemacht wird, desto seltener werden sie mit der Zeit.
Quelle: „Kindergarten heute“ 4/2005

Kinderkrankheiten

Brechdurchfall (Gastroenteritis)

Die Erkrankung wird durch erregerinfizierte Lebensmittel oder verdorbene Nahrung hervorgerufen. Bei Gemeinschaftsverpflegung können plötzlich- nach einer Inkubationszeit von 4 bis 48 Stunden- zahlreiche Personen gleichzeitig erkranken. Der Brechdurchfall beginnt schlagartig mit Fieber, starken Erbrechen, Bauchschmerzen sowie häufig bis wässrigen Durchfällen.
Wegen der besonders bei kleinen Kindern nicht ungefährlichen großen Flüssigkeitsverluste muss das erkrankte Kind viel trinken (z.B. viele kleinen Portionen Tee mit Traubenzucker, dazu Salzstangen). Die vom Arzt verordnete Diät ist genau einzuhalten. Kleinere Stuhlproben sind für den Arzt aufzuheben, damit diese bei Verdacht auf eine bakterielle Infektion zur Abklärung an ein Hygiene- Institut geschickt werden können.
Sollte ein Säugling oder Kleinkind häufiger erbrechen und gleichzeitig starken Durchfall haben, so ist unbedingt sofort der Arzt zu rufen. Durch die hohen Wasser- und Salzverluste ist das Leben des Kindes bedroht. In solchen Fällen ist die Einweisung in die Klinik notwendig.
Unter den bakteriellen Nahrungsmittelvergiftungen ist die Infektion mit Salmonellen die häufigste. Fleischkonserven und Gefrierfleisch, eipulverhaltige Süßspeisen, Enteneier und Milchprodukte sind bevorzugt befallen. In den warmen Sommermonaten treten gehäuft Salmonelleninfektionen auf, deren Inkubationszeit 12 bis 24 Stunden beträgt. Die Krankheitserscheinungen klingen innerhalb von 2-5 Tagen ab.
Ähnliche Krankheitsbilder wie die Salmonelleninfektion können auch durch den Genuss von Nahrungsmitteln entstehen, in denen sich andere Keime wie z.B. Staphylokokken- Bakterien (2-5 Stunden nach der Mahlzeit), massiv vermehrt haben. Die durch Staphylokokken und deren Giftstoffe ausgelösten Brechdurchfälle klingen zumeist innerhalb eines Tages ab.

Quelle: „Gesundheitserziehung im Kindesalter“, Dieter Graf

Buchempfehlungen

„Lotte und die Gänseblümchen“
Brunnen Verlag
ISBN 978-3-7655-6894-7
Für Kinder ab 3 Jahren

Vier kleine Entenkücken sind auf dem Weg zu ihrer ersten Schwimmstunde im Teich: Tim, Tom, Kim- und Lotte: Unterwegs halten sich alle an ihrer Girlande fest, die sie aus Gänseblümchen geflochten haben. Alle- bis auf Lotte! Das kleine Entenmädchen ist so unternehmungslustig, dass es die Girlande immer wieder loslässt. Lotte hat eben ihre eigenen Ideen- bis zum Schluss…

„Yakari- Indianerstarke Minutengeschichten“
Friendz Verlag
ISBN 978-3-86318-303-5
Für Kinder ab 4 Jahre

Er ist der tapferste Indianerjunge: Yakari vom Stamm der Sioux. Zusammen mit seinem Pony Kleiner Donner erlebt er tolle Abenteuer. Eines Tages entdeckt Yakari eine ganz besondere Fähigkeit: er kann die Sprache der Tiere verstehen. So kann er mit ihnen sprechen und ihnen aus jeder Not helfen.

„Das große Forscherbuch für Grundschulkinder“
Arena Verlag
ISBN 978-3-401-09724-4
Für ab 5/6 Jahre

Warum schmilzt der Schnee im Frühling? Woher kommt das Licht am Fahrrad? Wieso hält ein Magnet am Kühlschrank? Weshalb etwas ist, wie es ist, können die Kinder in diesem Buch selbst herausfinden: mit genauen Beobachten, nachdenken und Experimentieren. Selbst ein echter Wissenschaftler zu sein und die Gesetze der Natur zu entdecken macht allen Kindern Spaß. Viele Anleitungen und Erklärungen, Spiele und Geschichten helfen dabei weiter.

Anregungen

Der Märchenpark Blühendes Barock um Schloss Ludwigsburg

Wo einst Württembergs Herzöge hinter verschlossenen Toren im Luxus lebten, lädt der Park des Schlosses Ludwigsburg heute alle Menschen ohne Unterschied zu Spaß und Freude ein.

Der Schlosspark bietet die ideale Kulisse für eine Märchenwelt, die vor allem die kleinen Besucher verzaubert. Das »Tapfere Schneiderlein«, »Frau Holle«, »Brüderlein und Schwesterlein« oder »Schneewittchen«, alle treten hier auf. Am Hexenhaus kann man sich sogar mit einer Hexe unterhalten, die richtig schwäbisch spricht. Über 200 Vögel hüpfen, flattern, singen und kreischen in den Vogelvolieren. Die Erwachsenen sind entzückt bei einem Spaziergang durch den Barockgarten mit seiner Blütenentfaltung – allerdings muss man im Sommer kommen.

Nach Ludwigsburg gelangt man von der Abfahrt Ludwigsburg-Nord der A 81 (Stuttgart-Heilbronn) und Weiterfahrt über die B 27 bis zum Schloss. Der Schlosspark ist von März bis Dezember täglich von 7.30 bis 20.30 Uhr geöffnet; der Märchengarten von 9 bis 18 Uhr.

Die Seerosenkönigin im Märchenpark

Quelle: „Erlebnisführer Spaß und Freizeit“, Naumann und Göbel

Terminübersicht

30.06. Schulbesuch

05.07. Schultütenfest, Ausflug mit unseren Großen

28.07. letzter Kindergarten- Tag, Schloßstr.11

Neues Kindergartenjahr 2011/2012:

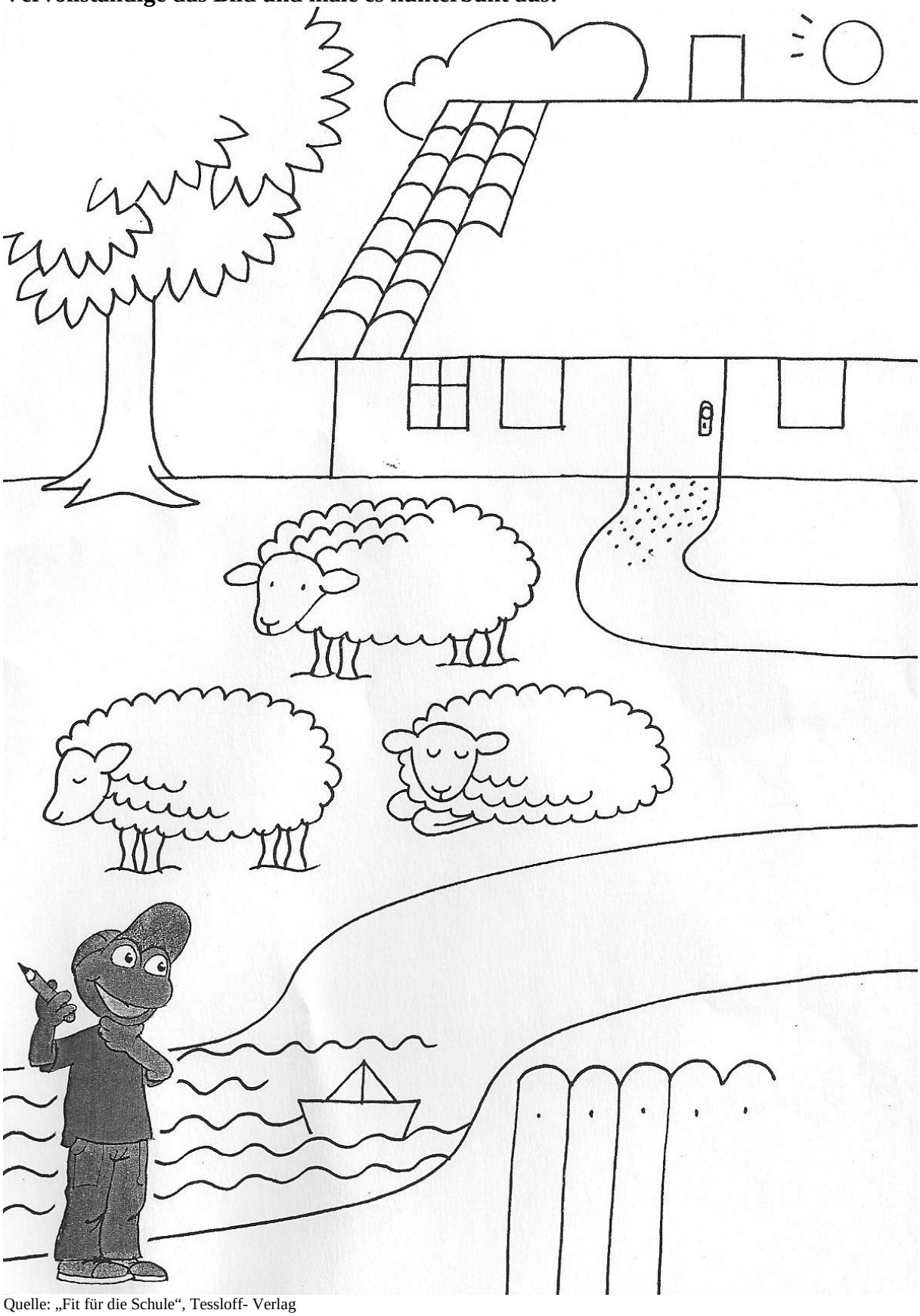
Ab Montag, den22.08.11 begrüßen wir Se in den neuen Räumlichkeiten am Kindheitserinnerungsplatz (erstes Haus links – Spatzennest)

Am 1.Oktober findet die große Einweihungsfeier statt.

Impressum: Alexandra Weber, Luftballongruppe

Seite für Ihre Kinder

Vervollständige das Bild und male es kunterbunt aus!



Quelle: „Fit für die Schule“, Tessloff- Verlag